

Jahresbericht 1995

Kultur
Idstein

Kultur
Idstein
Z.B.

Kultur
Idstein
Z.B.

Höhepunkte im Kulturring 1995

Auf einen Blick

- **Das Büro zieht um**
- **Vorbereitung auf 1996: 20 Jahre Kulturring Idstein**
- **Neue Initiativen - Gesunde Finanzen**

Umzug verbessert Kommunikation

Zu Beginn des Jahres stand fest, daß OCTOPUS aus seinen Räumen an der Fachhochschule ausziehen mußte, da diese von Fresenius selbst genutzt werden sollten.

Mit dem Umzug von OCTOPUS in die Pavillons am Schloß, ergab sich die Möglichkeit, auch das Büro des Kulturrings, das bisher im Jugendzentrum untergebracht war, in die Pavillons zu verlegen.

Der Umzug des Büros brachte trotz der starken räumlichen Verkleinerung einen erheblichen Vorteil in der Kommunikation innerhalb der Arbeitskreise und des Vorstands. Man traf sich von nun an im "Büro". Postfächer für die Leiter der Arbeitskreise wurden eingerichtet. Als Nebeneffekt steht jetzt auch OCTOPUS ein Telefon für Notfälle zur Verfügung.

Seit dem Umzug werden auch alle Vorstandssitzungen in den Räumen von OCTOPUS veranstaltet.

Bei aller Verbesserung der Situation muß jedoch auch festgestellt werden, daß die Pavillons in dem baulichen Zustand, in dem sie sich befinden, weder für das Kulturring Büro, noch für OCTOPUS, noch als Versammlungsraum einen endgültigen Dauerzustand darstellen können.

Der Rheingau-Taunus-Kreis kann jederzeit wieder Bedarf für die uns überlassenen Räume anmelden; das führt zwangsläufig zum Auszug. Die Kosten für die Heizung der schlecht isolierten Räume sind exorbitant hoch und verbrauchen einen stattlichen Teil der Zuschüsse von OCTOPUS. Der äußere Zustand der Räume ist nicht gerade einladend.

Wir hoffen jedoch auf eine dauerhafte Lösung unserer Raumprobleme. Wir sind und bleiben mit der Stadt im Gespräch.

Vorbereitung auf das 20jährige Jubiläum

Die Arbeit der Arbeitskreise war gegen Ende des Jahres geprägt von der Vorbereitung der Neujahrsausstellung 1996, die unter dem Motto "20 Jahre Kulturring . Kultur gemeinsam bewegen" stehen sollte. Es war das erste Mal, daß alle Arbeitskreise gemeinsam eine Ausstellung planten und gestalteten. Über das Ergebnis zu berichten, bleibt dem Jahresbericht 1996 vorbehalten.

Beim Arbeitskreis "Bildende Kunst" war es wieder die "Kunst im Schaufenster" - zum fünften Mal durchgeführt - die einen großen Teil der Zeit erforderte. Großes Lob für eine gelungene Aktion war das Ergebnis. Wenn nur Idstein ein paar Schaufenster mehr hätte.

Musik im Schloß hatte, was den Publikumsbesuch betrifft, seine Höhen und Tiefen. Gleiches traf auch für einige Veranstaltungen des Arbeitskreises "Theater und Literatur" zu. Besonders schlecht besucht war "Sylvia Anders". Wir haben daraus gelernt.

"Sternstunden" sind geblieben was sie waren: eben Sternstunden. Der Aboverkauf hat wieder leicht zugenommen.

Mit manchen Reisen hatten wir auch unsere Probleme. Hier gilt: weniger ist mehr. Eine Erfahrung die der Arbeitskreis 1996 in die Tat umsetzen will.

OCTOPUS entwickelt sich weiterhin positiv. Wer mittags an den Pavillons sein kann, kann das Leben dort sehen.

Neue Initiativen

Die Theaterveranstaltung auf dem Platz vor dem Rathaus im Sommer war eine der erfolgreichen neuen Initiativen des Kulturrings. Die Gruppen Teatro Scarello und Pegasus Theaterkarren spielten "Commedia dell'Arte" und zeigten das Stück "Der Dieb von Venedig". Den Schauspielern hat es in Idstein so gut gefallen, daß sie sich vorstellen können, hier ihr Theaterspiel weiter zu entwickeln, andere Schauspieler auszubilden und Premieren in Idstein zu veranstalten. Die Stadt hat ihre Unterstützung zugesagt und es wird interessant zu beobachten sein, wie es uns gelingt, die Entwicklung einer nicht mehr allzu bekannten Kunstform zu fördern.

Die "Buchausstellung" soll etwas anders werden. Nach 20 Jahren ist es an der Zeit, etwas zu verändern. Der Arbeitskreis hat mit Elan diese Herausforderung angenommen.

Die "Tafelmusik" lebte im März kurz auf. Abzuwarten ist, ob sich daraus eine dauerhafte Initiative entwickeln wird. Es wäre zu wünschen.

Gesunde Finanzen

Mit dem neuen Kassenwart und dem Einsatz eines PCs für die Buchhaltung wurde auch der Finanzüberblick deutlich verbessert. Die Arbeitskreise kennen ständig den aktuellen Stand der verfügbaren Mittel. Und die sind knapper geworden, was von uns sehr bewußtes Wirtschaften erfordert hat. Die Arbeitskreise haben gut gewirtschaftet. Vorgegebene Budgets wurden im Wesentlichen eingehalten.

Die kommenden Aufgaben werden unsere ganze Kreativität fordern, auch im finanziellen Bereich.

Der Vorstand

Gewählte Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender:

Volker Gottwald
Sonnenstraße 14
65529 Waldems-Bermbach

2. Vorsitzende:

Silvia Berger-Höngel
Veitenmühlberg 9
65510 Idstein

Hanne Scherer
Ulmenweg 3
65510 Idstein

Schriftführer:

Joachim Pfeiff
Taubenberg 44
65510 Idstein

Kassierer:

Dr. Gerhard Friedel
Eichenweg 8
65510 Idstein

Ehrevorsitzender:

Walter Buschmann
Taubenberg 84
65510 Idstein

Sprecher der Arbeitskreise

Bildende Kunst:

Bettina Klauke
Ahornweg 8
65510 Idstein

Literatur:

Hiltrud Brandl
Feldbergstraße 1
65527 Niedernhausen

Musik:

Ute Sabiel
Lärchenweg 8
65510 Idstein

Studienreisen:

Hanne Scherer
Ulmenweg 3
65510 Idstein

OCTOPUS:

Edith Gottwald
Sonnenstraße 14
65529 Waldems-Bermbach

Verantwortlich für das Theater-Abonnement "Sternstunden"

Gerda Meyer
Fackenhöfer Weg 10
65510 Idstein-Wörsdorf

Danke

Mein Dank gilt allen Sprechern und Mitgliedern der Arbeitskreise für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und Aktivitäten:

- Bettina Klauke besonders für die Kunst im Schau-
fenster
- Hiltrud Brandl besonders für Arno Hermers Darbie-
tung von "Wir Kellerkinder"
- Ute Sabiel besonders für das Konzert mit Beate
Berthold
- Hanne Scherer besonders für "Kennen Sie Branden-
burg"
- Edith Gottwald für den "Tag der offenen Tür" bei
OCTOPUS
- Gerda Meyer für die Verwaltung des Theaterabos
"Sternstunden."

Dank auch den Mitgliedern des Vorstandes für Ihre Un-
terstützung:

- Sylvia Berger-Höngel für die Kontakte zum
Deutsch-Ausländischen-Freundschaftskreis
- Joachim Pfeiff besonders für die Betreuung des
neuen Büros
- Dr. Gerhard Friedel für die Einführung der Kosten-
kontrolle und unsere gesunden Finanzen
- Walter Buschmann für altbewährten Rat und Tat.
- Marlis Göbl für die Zusammenarbeit bei den Stern-
stunden

Besonderer Dank gilt unseren Förderern in Stadt, Kreis
und Land, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Volker Gottwald

Veranstaltungen außerhalb der Arbeitskreise

Mitgliederversammlung

- 29. März 1995

Vorstandssitzungen

- 16. Februar
- 18. Mai
- 13. Juni
- 10. Juli
- 24. August
- 13. September
- 16. Oktober
- 16. November

Commedia dell'Arte

Am 27. August 1995 gastierten die beiden freien Thea-



tergruppen Teatro Scarello und Pegasus Theater Karren mit ihrer Produktion "Arlucchino, der Dieb von Venedig" auf dem König-Adolf-Platz vor dem Rathaus in Idstein.

Diese überaus erfolgreiche Freilichtveranstaltung, aufgeführt auf einem historischen Bühnenwagen, wurde kurzfristig und innerhalb von 4 Wochen geplant, konzipiert und realisiert. Ohne Mühen konnte der Aufführungstermin in den städtischen Terminkalender eingebunden werden.

Die Stadt Idstein hat sich dabei, trotz gewisser Skepsis, außerordentlich flexibel gezeigt. Damit ist mal wieder bewiesen, daß man spontan und mit vereinten Kräften etwas "bewegen" kann, wenn man will.

Der Impuls für die Veranstaltung kam von außen an uns heran, wir hoffen, daß dieses Beispiel Schule macht.

"Alle reden vom Wetter, wir nicht" war dann unser spannendes Motto am Aufführungstag. Da es tatsächlich 10 Minuten vor Beginn der Aufführung aufhörte zu regnen, konnten alle 380 Sitzplätze in Richtung Bühne gestellt werden.

Der Platz war sozusagen ausverkauft, wohl vielleicht auch deshalb, da wir gute Pressearbeit geleistet hatten und in Geschäften der Stadt das Theaterstück mit Bühnenrequisite und Szenenfotos schmackhaft gemacht haben. Außerdem wurde der Platz vor dem Rathaus zur "piazza" erklärt, indem wir ihn passend zur Commedia mit einfachsten Mitteln gestalteten und man dort Wein, Käse und Salami zu sich nehmen konnte. Das Ensemble "remedium musicale" spielte auf, bis die Kommödianten zum "inizia la commedia!" aufriefen.

Aber nicht nur der vergnügliche Aspekt hat die Entscheidung für eine Aufführung dieser Theaterform beeinflusst, sondern auch das Anliegen, die Ursprünge des europäischen Theaters schlechthin wieder zu beleben und zu unterstützen.

Es gibt in Europa im Augenblick nur vier Theatergruppen, die professionell im Sinne der Commedia dell'Arte arbeiten und spielen.

Wie keine andere Theaterform ist die Commedia dell'Arte der Ausdruck des Theatralischen schlechthin. Sie steht für Vitalität, Sinnlichkeit und Spontanität.

Der Zusatz "dell'arte" bedeutet die Kunst des Handwerks, also der umfangreichen Spieltechniken, deren sich die Schauspieler bedienen müssen. Diese haben zum Beginn des 14. Jahrhunderts einen bürgernahen und lebendigen Gegenpart zum akademischen Literaturtheater geschaffen, das schon damalige Zeitgenossen als "sterbenslangweilig" empfanden.

So war die Stimmung auf dem Platz vor dem Rathaus alles andere als langweilig und es war unübersehbar und -hörbar, daß alle ihr eigenes Vergügen fanden und die Stegreifkomödie genossen haben. Und selbst den ganz aufmerksamen Bürgern dürfte die moralische Indifferenz der meisten Szenarien nicht verborgen geblieben sein. Die Commedia dell'Arte hat auch nach 400 Jahren die Bürgerschaft von Idstein begeistert.

In diesem Sinne wollen wir auch dabei bleiben, wobei weiterführende Projekte und Visionen nicht ausgeschlossen sind.

Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Ausländischen Freundschaftskreis

Auch in diesem Jahr kooperierte der Kulturring mit dem Deutsch-Ausländischen Freundschaftskreis. Im Rahmen des internationalen Sommerfests, das am 24. Juni 1995 erstmalig auf dem Löherplatz stattfand und auf große Resonanz in der Öffentlichkeit stieß, organi-

sierte der Kulturring den Auftritt der Rockband "Oh, na!". Die Band besteht aus mittlerweile ehemaligen Schülerinnen der Pestalozzischule. Ihr Repertoire umfaßte bei diesem Auftritt moderne Pop- und Rockmusik, darunter Titel von den Beatles oder Billy Joel. Darüber hinaus wurde der Auftritt einer armenischen Folkloregruppe unterstützt. Aktiv wirkten in diesem Zusammenhang auch Octopus-Gruppen durch Tanzauftritte und Trommelmusik mit.

Leider fand dagegen die Abschlußveranstaltung der Woche der Begegnung mit ausländischen Mitbürgern im September, wie auch in den vergangenen Jahren, nur sehr geringen Anklang. Dies mag teils darauf zurückzuführen sein, daß in dieser Woche eine Fülle von Veranstaltungen verschiedener Träger angeboten werden. Obwohl in diesem Jahr bewußt von der Tradition der Kabarett-Veranstaltungen abgewichen wurde, um mehr Besucher durch ein buntes Abendprogramm in die Stadthalle zu locken, war der Abschlußabend wieder schlecht besucht. Dabei boten die Gruppen Naga Pelangi und SCO-Folk ein sehr attraktives und lebendiges Programm, das auf jeden Fall eine größere Resonanz verdient hätte. Für die Abschlußveranstaltung der Woche der Begegnung 1996 soll die Konzeption deshalb erneut überdacht werden.

Tafelmusik im Restaurant des Idsteiner Golfclubs

In Idstein erklang am 10. März 1995 exzellente Tafelmusik für Freunde der Klassik, guten Essens und Trinkens. "Wohlklingende Töne zum festlichen Gelage" überschrieb die Idsteiner Zeitung demnach auch den Bericht nach dem Konzert im Restaurant des Idsteiner Golfclubs, an dem sich der Kulturring als Mitveranstalter beteiligte.

Die Besucher waren neugierig gemacht worden durch die Werbeplakate, die Klaus Grandpierre zusammen mit den stilvollen Menu- und Programmkarten für die Fortsetzung der vor knapp zwanzig Jahren einmal begonnenen "Idsteiner Tafelmusiken" entworfen hatte.

Gerd Scheele war an den Kulturring herangetreten mit seiner Idee, die Idsteiner Tafelmusik wieder zu beleben. Und wir waren seinem Ansinnen gerne gefolgt.

Musikalisch-kulinarisch sollte es hergehen und daher hatte Walter Depenheuer ein hochkarätiges Ensemble vermittelt, dessen gehaltvolle Beigaben vorzüglich zum abendlichen Festmahl abgestimmt schienen.

Publikum und Veranstalter waren zufrieden nach der Veranstaltung. Über eine mögliche Wiederholung in welcher Form auch immer wurde bisher leider noch nicht diskutiert. Auch die vom Kulturring angebotene Zusammenarbeit mit den Initiatoren des Konzertes für andere Musikveranstaltungen wurde leider nicht aufgenommen.

Unser Europäisches Haus

Am Freitag, den 3.11.1995, um 20 Uhr hatten die Bürger aus Idstein und Umgebung Gelegenheit, gemein-

sam mit Senator Louis G.Jung aus Frankreich in einem Referat mit anschließender Diskussion einen Blick auf die künftige Entwicklung Europas zu werfen.

Walter Buschmann, dem Ehrevorsitzenden des Kulturrings Idstein war es Dank seiner vielfältigen internationalen Kontakte gelungen, Louis G.Jung für dieses Gespräch im Rahmen des Kulturherbstes des Rheingau-Taunus-Kreises zu gewinnen. Veranstalter dieses Abends waren die Europa-Union Rheingau-Taunus, die VHS Rheingau-Taunus und der Kulturring Idstein.

Wolfgang Muno, 1.Kreisbeigeordneter und 1.Vorsitzender der Europa-Union, Kreisverband Rheingau-Taunus, der auch den Diskussionsabend leitete, beschrieb den Referenten so: "Louis G.Jung, Jahrgang 1917, besuchte die Pädagogische Schule in Straßburg, studierte an der Hochschule Karlsruhe und an der Universität in Heidelberg; er war Generaldirektor und Geschäftsführer mehrerer Privatunternehmen, er ist ein Weggefährte Robert Schumans, ist ehrenamtlicher Bürgermeister von Harskirchen im Elsaß. Er vertritt den Elsaß im französischen Senat, ist Präsident der Robert-Schumann Stiftung in Frankreich und ehemaliger Präsident der parlamentarischen Versammlung des Europarates. Seine reichhaltigen Erfahrungen in der europäischen Politik, seine Erlebnisse im deutsch-französischen Kultur- und Sprachraum und sein Engagement in der Kommunalpolitik versprechen eine interessante und abwechslungsreiche Diskussion."

Auf dem Hintergrund seiner Erfahrungen im 2.Weltkrieg und der Entwicklung der vergangenen 50 Jahre warf der Referent einen Blick auf die künftige Entwicklung Europas unter kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Aspekten. Die Zuhörer, darunter auch eine Schulklasse des Gymnasiums mit ihrem Lehrer, Herrn Schratz, waren von dem Vortrag des überzeugten Europäers stark beeindruckt.

Der Kulturring am Internet

Informationen über den Kulturring Idstein, die Aktivitäten seiner Arbeitskreise und sein Veranstaltungsprogramm gibt es seit August 1995 auf dem Information-Highway, der Datenautobahn, in Expertenkreisen als Internet bekannt.

Einmal pro Monat werden die Informationen auf den aktuellen Stand gebracht.

Neugierig auf mehr Informationen ? Wählen Sie sich ein im World Wide Web. Die Adresse des Kulturrings:

<http://www.rheingau/ldstein.krpro.htm>

Arbeitskreis Theater und Literatur

Sprecherin: Hiltrud Brandl

Auf einen Blick

- **Erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem "Deutsch - Ausländischen Freundschaftskreis"**
- **Zum ersten mal: "Jungen Künstlern" eine Chance**

RÜCKBLICK 1995

Es war ein sehr arbeitsintensives Jahr. Im März fing es an mit einem nostalgischen Illustrierten-Cocktail "Die tollen 60er! - Von der Oper zur Apo" mit Sylvia Anders Gesang, am Klavier begleitet von Justus Noll. Leider blieben im Rittersaal viele Stühle unbesetzt.

Am 25.3.95 eine Veranstaltung gemeinsam mit dem "Deutsch-Ausländischen-Freundschaftskreis "Asyl für Igel" ein Musical für Kinder. Sehr viele Kinder und Eltern fanden den Weg in den Sternensaal und trugen so auch zu einem finanziellen Erfolg bei.

Am 5.5.95 stand Erich Kästner auf dem Programm. "Es wär' schon schöner wenn es schöner wäre!!!" Lieder und Gedichte wurden gespielt, gesungen, getanzt von der Probephöhne Wiesbaden.

"Jungen Künstlern eine Chance hieß es am 12.5.95. "Wechselspiel" nannten sie ihr Programm, eine Performance aus Gesang, Gedichte, Gespieltes. Fünf junge Menschen (Studenten und Schüler) hatten aus ihren unterschiedlichen, künstlerischen Neigungen ein interessantes Programm zusammen gestellt. Der Kulturring machte es möglich, vor einem größeren Publikum aufzutreten und das mit großem Erfolg.

Volksnahes nassauisches "Gebabbel" wurde am 3.6.95 während des Altstadtfestes von Pfarrer Dieter Frey im Rittersaal zu Gehör gebracht. Es war eine Benefiz-Veranstaltung der evangelischen Kirche zu Gunsten eines Ferienaufenthaltes von "TSCHERNO-BYL-KINDERN" in Idstein. Der Kulturring war für die Organisation zuständig.

Am 23.6.95 waren Elgo und Ria Lampel wieder zu Gast in Idstein. Diesmal mit "Geschichten von damals" - aus Berlin und anderswo.

Sommerpause - jetzt war das Hauptaugenmerk des Arbeitskreises auf die Buchausstellung vom 13. bis 22.11.95 gerichtet. Schon Anfang des Jahres hatte sich ein Arbeitskreis gebildet, darunter Buchfachleute. Man traf sich in regelmäßigen Abständen und erarbeitete ein Konzept für die nächste Ausstellung. Man fand eine Formulierung für das Thema der Ausstellung: "1945-95 Verlage und ihre Bücher im Spiegel eines halben Jahr-

hunderts" - man machte das Erarbeitete zugänglich für die Öffentlichkeit. Nur - die Öffentlichkeit blieb der Ausstellung weitgehendst fern, das heißt: nur wenige Besucher fanden den Weg in die Ausstellung in der NASPA.

Dagegen fanden erfreulich viele Besucher den Weg in die Veranstaltung "Wir Kellerkinder" von Wolfgang Neuss mit Arno Hermer. Vor allem ältere Besucher waren tief bewegt von dem Dargebotenen.

In einem schon familiär anmutenden Kreis stellte Dr. Alf Fink am 21.11.95 ausgewählte Neuerscheinungen vor. Dr. Fink kommt nun schon seit 1978 jedes Jahr im November im Rahmen der Buchausstellung nach Idstein.

Unser Resümee nach ein-einhalb Wochen Buchausstellung: Wir sollten Literatur vielleicht einmal in anderer Form dem Publikum nahebringen.

PLANUNGEN 1996

16.2.96

Einführungsabend zu dem Theaterstück "SCHÖNER TONI", das am 23.4.96 in der Stadthalle zur Aufführung kommt, mit dem Autor Peter Finkelgruen.

13.6.96

Lesung und Diskussion mit Ludwig Harig, eine Veranstaltung, die gemeinsam mit dem Pestalozzi-Gymnasium angeboten wird.

Im September ist Dieter Grell mit einem Programm für Kinder und Erwachsene vorgesehen - "Das Geheimnis des Herrn Josef" von Janosch. Veranstalter sind der Kulturring und der "Deutsch-Ausländische-Freundschaftskreis.

Im November wird es wieder ein erweitertes literarisches Programmangebot geben. Thema, Form, Ausführung wird der "Arbeitskreis" noch erarbeiten.



Arno Hermer bei seinem Auftritt in "Wir Kellerkinder" von Wolfgang Neuss während der Buchausstellung in der NASPA. Er wird im September 96 wieder zu Gast sein.

Theaterabonnement "Sternstunden" 93/94

Gerda Meyer

Auf einen Blick

- **Zunehmender Zeitaufwand für einen kleinen Arbeitskreis**
- **Wie immer: Ein gutes Programm**
- **Neu in '96: Gospelkonzert zu Weihnachten**

RÜCKBLICK 1995/96

Theaterabo 94/95

19.1.95 "Cardenio und Celinde" nach Andreas Gryphius, mit der Musik von Heinrich Schütz, Henry Purcell, Antonio Vivaldi, Prince u.a.. Als Darsteller wirken mit: Karl Heinz Martell und das Ensemble des Pantomime Theater Tomaszewski aus Breslau. Regie und Choreographie: Henryk Tomaszewski.

2.2.95 "Empfindliches Gleichgewicht", Schauspiel von Edward Albee, neu übersetzt von Martin Walser. Darsteller: Doris Kunstmann, Renate Richter, Gerhard Remus, Elfi Gerhards, Friedhelm Schuh u.a.; Regie: Edwin Zbonek.

13.3.95 "Die Streiche des Scapin", Komödie in drei Akten von Molière in einer neuen Übersetzung von Peter Gilbert. Darsteller: Jörg Pleva, Manuela Riva u.a.; Musik: Patrick Schimanski; Regie: Peter Lotschak.

Theaterabo 95/96

3.10.95 "Gatte gegrillt", Komödie von Debbie Isitt, mit: Oliver Marlo, Christiane Reiff, Alexandra Schnaubelt; Regie: Jochen Ketschau.

1.11.95 "Oleanna", Schauspiel von David Mamet, mit Hans Peter Korff und Christiane Leuchtmann; Regie und Ausstattung: Fred Berndt.

6.12.95 "Ein schöner Schwede", Boulevardkomödie von Laurence Jyl, mit Heinz Rennhack und Gerit Kling u.a.; Regie: Jürgen Wölffer.

PLANUNGEN 1996/97

Theaterabo 95/96

10.1.96 "Der Tod und das Mädchen", Schauspiel von Ariel Dorfman, mit Susanne Uhlen, Marcus Vogelbacher, Jörg Paknin.

6.3.96

"Der Geizige", Komödie von Molière, mit Peter Schiff als Harpagon; Regie: Peter Lotschak.

23.4.96 "Schöner Toni", modernes Zeitstück von Joshua Sobul, mit Karl Walter Diess; Regie: Edwin Zbonek.

3.5.96 "Der Floh im Ohr", Komödie von Georges Feydeau, mit Uwe Friedrichsen; Regie Maria Mommartz.

Theaterabo 96/97

3.10.96 "Guck doch nicht immer nach dem Tango-geiger hin". Chansons, Texte, Schlager, Satire, Kabarett - alles in einem Stück. Mit Jutta Boll, Brigitte Rubach, Alexandra von Pervulesko, Rainer Luhn, Siegfried Grönig und anderen. Inszenierung: Patricia Schon und Siegfried Grönig. Musikalische Leitung: Ulla Harnisch.

31.10.96 "Falstaff", Schauspiel in fünf Akten von William Shakespeare. Mit Karl Heinz Martell, Raimund Lang. Regie Edwin Zbonek.

13.11.96 "Kunst", Komödie für drei Schauspieler von Yasmina Reza. Mit Peter Striebeck u.a. Regie und Bühnenbild von Fred Berndt.

4.12.96 "Weihnachtskonzert - Gospels und Spirituals" mit Felicia Weathers und dem Ensemble New York.

7.1.97 "Schluck und Jau", nach Gerhart Hauptmann. Mit Karl Heinz Martell und dem Pantomimentheater Tomaszewski.

28.2.97 "Dinner für Spinner", Komödie von Franca Veber. Mit Christian Wölfer und Heinz Rennhack. Regie von Martin Woelfer.

29.4.97 "Der gute Mensch von Sezuan" Parabelstück mit einem Vorspiel und einem Epilog von Bertolt Brecht. Mit Astrid Kohr, Oliver Nitsche u.a. Regie Wolf Swesemann.

THEATER
Sternstunden



Arbeitskreis Bildende Kunst

Sprecherin: Bettina Klaucke

Auf einen Blick

- „Retrospektive Professor Siegfried Albrecht“ fand sehr großen Zuspruch
- Immer mehr Teilnehmer bei der Aktion „Kunst im Schaufenster“

RÜCKBLICK 1995

Die Ausstellung „Retrospektive Prof. Siegfried Albrecht“, die vom 12. bis zum 22. Januar 1995 im Foyer der Stadthalle gezeigt und im Rahmen des Neujahrsempfangs eröffnet wurde, fand großes Interesse bei der Idsteiner Bevölkerung. Zur Sonderveranstaltung des Kul-



Ein skiachromatisches Gemälde von Siegfried Albrecht. Es zierte die Einladungskarten zu der Retrospektive im Januar

turrings am 15. Januar 1995 waren ca. 120 Gäste erschienen.

Die Einführung hielt Professor Lampe. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Teilnehmern des Musik - Jugendkulturpreises 1992.

Für die Aktion "Kunst im Schaufenster 1995", die vom 29. September bis zum 29. Oktober stattfand, hatten sich 57 KünstlerInnen angemeldet. Leider konnten nur 43 in den Schaufenstern der Idsteiner Geschäfte ausstellen. Acht Geschäftsinhaber waren bereit, zwei KünstlerInnen zu nehmen, sonst hätten wir noch mehr Absagen erteilen müssen.

In Anwesenheit einer großen Besucherzahl wurde die Aktion am 29. September im Foyer der Stadthalle eröffnet.

Vom 30. September bis zum 9. Oktober 1995 wurde "Kunst im Schaufenster" zum ersten Mal von einer Ausstellung begleitet. Von jedem/r teilnehmenden KünstlerIn waren ein bis zwei Exponate im Foyer ausgestellt. Hier bot sich auch den übrigen 12 KünstlerInnen Gelegenheit, ihre Werke zu präsentieren.

Ungefähr 650 Besucher haben diese Ausstellung während der Öffnungszeiten angeschaut.

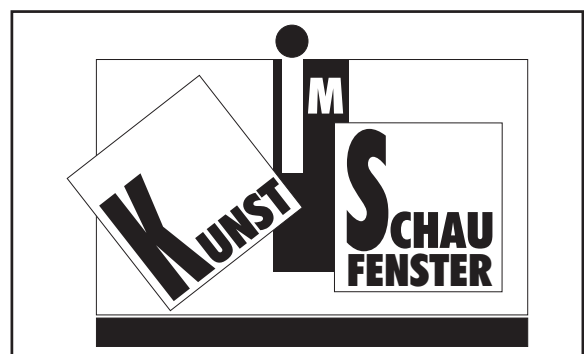
Auch 1995 fand diese Aktion, die seit 1991 jährlich in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Wirtschaft e. V. veranstaltet wird, sehr großen Anklang. Gegen Ende des Jahres 1995 wurde intensiv damit begonnen, die Ausstellung „20 Jahre Kulturring - Kultur gemeinsam bewegen“ (so heißt das Thema der Neujahrsausstellung 1996) vorzubereiten

PLANUNGEN 1996

Im September/Okttober 1996 soll die Aktion "Kunst im Schaufenster" wieder wie in den vergangenen fünf Jahren stattfinden.

Es wird auch wieder eine Woche lang eine begleitende Ausstellung der teilnehmenden KünstlerInnen im Foyer der Stadthalle zu sehen sein.

Vom 8. bis 17. November 1996 bieten wir der Idsteiner Bevölkerung und auch auswärtigen Interessenten die Gelegenheit, Aquarelle von Hannelore Wocke zu bewundern.



Arbeitskreis Musik

Sprecherin: Ute Sabiel

Auf einen Blick

- **Weiter mit "Musik im Schloß"**
- **Drei Konzerte unter dem Motto: Melancholie und Humor in der Musik.**
- **Wie wirbt man mehr Besucher?**

RÜCKBLICK 1995

Der Arbeitskreis Musik im bewährten Team Gottwald, Thuy, Sabiel organisierte 1995 sechs eigene Konzerte und unterstützte zwei Aufführungen der Idsteiner Kantorei.

Die Akzeptanz war unterschiedlich je nach Bekanntheitsgrad der Künstler und Mitarbeit der lokalen Presse, die leider oft zu wünschen übrig läßt.

Plakate, Programme und Eintrittskarten für die eigenen Veranstaltungen wurden vom Kulturring selbst hergestellt und verursachten nur minimale Kosten.

Die Konzerte im Rückblick:

25.3.95

Mainzer Ensemble "Sans famille" mit alten, teils selbstgebauten Instrumenten wie Zink, Pommer oder Drehleier. Ein interessanter und amüsanter Abend, an dem Akteure wie Zuhörer und -schauer ihren Spaß hatten. (ca.80 Besucher)

6.5.95

Angela Nick und Olaf Silberbach mit Liedern von Brahms, Schumann, Britten u.a., bei dem Freunde der Liedkunst auf ihre Kosten kamen, dem Besuch nach eher ein Abend für Liebhaber. (ca. 40 Besucher)

10.6.95

Ehepaar Thuy, Leiter der Jugendmusikschule Idstein spielten an zwei Klavieren im gut besuchten Rittersaal Werke von der Klassik bis zum Impressionismus.

10.9.95

Nach der Sommerpause eröffnete die bekannte, aus Idstein stammende Pianistin Beate Berthold die neue Saison in der Stadthalle. Etwa 200 Besucher erlebten einen wunderbaren Klavierabend. Die Künstlerin hatte außer Werken von Chopin und Schumann die von ihr besonders geliebte spanische Klaviermusik im Programm.

21.10.95

Das Oktoberkonzert litt etwas unter den Herbstferien und dem Schweigen der Presse. Die herausragen-

den Leistungen der jungen Musiker des "Mainzer Barockensembles" mit Claudia v. Lewinski am Cembalo hätten mehr Besucher verdient. (ca. 50)

Dennoch äußerten sie sich positiv zur Atmosphäre des Konzerts und fühlten sich getragen vom Mitgehen der Hörer.

11.11.95

Statt des geplanten Cello-Klavier-Abends ein Konzert mit Ludwig Dieckmann, Violine und Claudie Schulz, Klavier aus Heidelberg. Das Künstlerpech - Riß einer Saite im ersten Stück - trug eher zur Lockerung der Stimmung bei. (ca. 55 Besucher)

10.05.95

Die Idsteiner Kantorei brachte Honegger's "König David" zu Gehör.

Für die engagierte und mutige Aufführung wurde Kantor Müller in der Presse besonders gelobt. (ca. 300 Besucher)

26.11.95

Das " Deutsche Requiem" von Brahms, ein Höhepunkt für die Kantorei wie für das Idsteiner Kulturleben überhaupt, lockte über 650 Zuhörer in die ausverkaufte Unionskirche.

Jugend-Kulturpreis

Neben den Konzerten war und ist der AK Musik beteiligt an der Planung und Ausschreibung des Jugend-Kulturpreises 1996 des Lions-Club Idstein. Er steht unter dem Motto "Gemeinsam musizieren" in Gruppen von 3 bis 5 jungen Musikern und soll zum Ensemble-spiel anregen.

Nach Möglichkeit erhalten Teilnehmer am Kulturpreis die Möglichkeit, bei festlichen Veranstaltungen des Kulturrings zu spielen und eine kleine Gage zu bekommen, so zur Eröffnung der Albrecht-Ausstellung das Klaviertrio Julia Busch, Matthias Baumann, Vittorio de Mucci.



PLANUNGEN 1996

9.3.96

Jubiläumskonzert in der Stadthalle, gesponsort von der VR Bank. Es spielt das Johann-Strauß-Orchester unter Leitung von Herbert Siebert, bekannt durch die Neujahrskonzerte.

13.4.96

Das Jazz -Trio Gabriel aus Saarbrücken. Viele Idsteiner freuen sich auf ein Wiedersehen und -hören.

11.5.96

Die Wiesbadener Pianistin Michaela Hoffmann hat sich mit einem Klarinettenisten der Mailänder Scala zu einem Duo Klarinette-Klavier zusammengetan, auf das wir gespannt sein dürfen.

Musik im Schloß: Saison 96/97

Die ersten drei Konzerte der Saison 1996/97 stehen unter dem Motto: Melancholie und Humor in der Musik und sollen als Abonnement angeboten werden.

14.9.96

"Saxo-four-te", Ein Gruppe mit vier Saxophonisten aus Bayern - für Gourmets!

05.10.96

Liederabend Katharina Gerecke-Andreas Reischel, aus Bad Schwalbach stammend und in der Region bekannt.

23.11.96

Ein Highlight: die Cöllner Canzonisten, bekannt aus Funk und Fernsehen. Sie singen im Stil der King's Singers und haben im Programm außer den bekannten Liedern der Comedian Harmonists auch selbstvertonte Wilhelm-Busch-Texte, Ein Abend, bei dem der Rittersaal aus den Nähten platzen müßte!

Auf das Konzert mit jungen Künstlern der Region wurde verzichtet, da das Pestalozzi-Gymnasium für Anfang Juni ein festliches Konzert ehemaliger Schüler in der Stadthalle plant, bei dem dieselben Musiker angesprochen worden sind.

Werben Sie Mitglieder für den Kulturring - Werden Sie Mitglied im Kulturring !

Der Kulturring Idstein e.V. besteht im Jahr 1996 seit 20 Jahren und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Ziel des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur in Idstein und Umgebung.

Was wollen wir ?

- Der Kulturring gibt jedem Gelegenheit, seinen kulturellen Bedarf zu artikulieren, seine Vorschläge zu diskutieren und damit auf die kulturellen Aktivitäten in Idstein Einfluß zu nehmen.
- Der Kulturring hat die ständige Aufgabe, die bestehende kulturelle Situation in Idstein zu analysieren, förderungswürdige kulturelle Aktivitäten im erforderlichen und angemessenen Umfang zu unterstützen und durch eigene Veranstaltungen das kulturelle Angebot in Idstein zu ergänzen.
- Der Kulturring berücksichtigt bei seiner Tätigkeit alle kulturellen Bereiche im Sinne eines ausgewogenen Angebots.
- Der Kulturring achtet bei seiner Tätigkeit auf die gute Zusammenarbeit mit allen Idsteiner Vereinen sowie allen Gruppen mit kulturellen Zielsetzungen.
- Der Kulturring ist parteipolitisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig.

Wie sind wir organisiert ?

- Die Aktivitäten des Vereins und die daraus resultierenden Veranstaltungen werden im wesentli-

chen von den jeweiligen Arbeitskreisen ausgeführt und organisiert. Hier finden sich interessierte Mitglieder, die an einem bestimmten Thema orientiert selbstständig arbeiten. Die Aktionen werden in den regelmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand abgestimmt.

- Jeder Arbeitskreis wählt einen Sprecher, der gleichzeitig Mitglied des Vorstandes ist.
- Die Mitarbeit im Kulturring und den Arbeitskreisen ist ehrenamtlich und freiwillig.
- Es gibt zur Zeit Arbeitskreise für Bildende Kunst, Literatur, Musik, Studien- und Festivalreisen, Theater und die Jugendkunstschule OCTOPUS, Idsteins Kreativ-Werkstatt.

Dieser Jahresbericht informiert Sie ausführlich über die Aktivitäten im Kulturring und in seinen Arbeitskreisen.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wir sind offen für neue Ideen.

Mitglieder des Kulturrings erhalten den zweimonatlich herausgegebenen Terminkalender mit Informationen über kulturelle Veranstaltungen in Idstein kostenlos zugesandt. Auch das OCTOPUS-Programm erhalten Sie jeweils zum Semesterbeginn kostenlos.

Rufen Sie uns an, wenn Sie interessiert sind. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie auf Seite 2 dieses Jahresberichts.

Jugend-Kulturpreis

Ute Sabiel und Vorstand

Auf einen Blick

- **Wieder für den Bereich Musik**
- **Thema: "Musizieren in Gruppen"**
- **Vielbeachtete Pressekonferenz**
- **Extra-Information für die Musikschulen**

RÜCKBLICK 1995

Im Zeichen der Musik steht diesmal wieder der bevorstehende Jugend-Kulturpreis 1996, der auch wie in den Jahren zuvor vom Lions Club Idstein gestiftet und vom Kulturring Idstein in Zusammenarbeit mit der Stadt Idstein ausgerichtet wird. Termin für die Veranstaltung ist der 7. und 8. September 1996.

Nachdem der zuletzt stattgefundene Jugend-Kulturpreis 1994 im Bereich "Bildende Kunst" ausgeschrieben wurde, lautet das Thema des kommenden Wettbewerbs "Musizieren in Gruppen".

Der leitende Gedanke hierfür ist, das gemeinsame Singen und Spielen anzuregen und zu beleben. Warum man diese Intention verfolgt, erklärt Prof. Dr. Lüttmann von der Hochschule für Musik Detmold für den Lions Club: "Unsere mediale Gesellschaft drängt schon unsere Kinder und erst recht die Jugendlichen in die Vereinsamung. Zwischenmenschliche Kommunikation ist danach stark eingeschränkt und die soziale Entwicklung findet keinen Raum mehr."

Damit sich wie im Jahr 1992, als der Jugend-Kulturpreis im Bereich "Musik" zum ersten Mal ausgeschrieben wurde, wieder viele Musiker/Innen beteiligen, sind die Musikerzieher und Pädagogen ebenfalls angesprochen. Sie sind die Impulsgeber zur Beteiligung an einem Wettbewerb und können die Antriebskräfte zum gemeinsamen Musizieren fördern, denn Zuhören und Sichverständigen will gelernt sein. Wenn dann noch Phantasie und der nötige Mitteilungsbedarf das instrumentale Können der Teilnehmer/Innen unterstützen, bleibt der Erfolg nicht aus.

Das hat die 1992 fungierende fachkundige Jury sehr gut erkannt und bewertet. Die beiden damaligen Sieger Bettina Maier (1. Preis, Klavier) und Erik Reischl (2. Preis, Klavier) verfolgen beide, wenn auch sehr unterschiedlich, ihre Musikerlaufbahn mit beachtenswertem Erfolg.

Damit nun wieder junge Musiker/Innen aus der Region um Idstein ein Podium erhalten, wünschen sich der Kulturring Idstein und der Lions Club eine breitgefächerte und rege Beteiligung. Deshalb wurden Musik-

erzieher, Musikschulen und auch Hochschulen in einem speziellen Anschreiben auf den Jugend-Kulturpreis 1996 in Idstein aufmerksam gemacht und aufgefordert, ihre Studenten und Studentinnen zu einer Teilnahme zu ermuntern.

Die Ausschreibung legt fest, daß die Teilnehmer/Innen den Wohnsitz in Idstein oder in den angrenzenden Gemeinden - das sind Bad Camberg, Eppstein, Glashütten, Hünstetten, Niedernhausen, Taunusstein und Waldems - haben müssen.

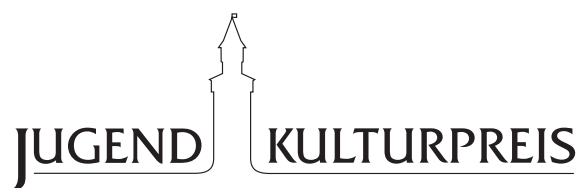
Teilnehmen können Ensembles mit 3 bis 5 Teilnehmern in den Altersgruppen von 9 bis 14 Jahren und 15 bis 25 Jahren. Sie haben die Auswahl von Werken aus zwei Epochen der Musikgeschichte, wobei ein Werk aus dem 20. Jahrhundert verpflichtend ist.

Die Ausschreibung und Anmeldeformulare können beim Kulturring Idstein, Ute Sabiel, Lärchenweg 8, 65510 Idstein angefordert werden oder beim Fremdenverkehrsamt der Stadt Idstein im Killingerhaus direkt abgeholt werden. Die Anmeldung zur Beteiligung am Jugend-Kulturpreis muß bis zum 15. Juni 1996 erfolgt sein.

PLANUNGEN 1996

Mit Spannung werden natürlich die ersten Anmeldungen zum Jugend-Kulturpreis erwartet. Im Mittelpunkt der Arbeit im Jahr 1996 wird die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs stehen.

In einer ersten, nicht-öffentlichen Runde am 7. September 1996 soll jedes teilnehmende Ensemble ein Programm von 10 bis 15 Minuten bestreiten. Die zweite Runde am 8. September 1996 ist ein öffentliches Konzert, bei dem die bestplatzierten Ensembles ein Programm von ca. 20 Minuten absolvieren müssen.

**JUGEND KULTURPREIS**

für Musik und Bildende Kunst

Lionsclub und Kulturring fördern Jugendliche in Idstein

Arbeitskreis Studien- und Festivalreisen

Sprecherin: Hanne Scherer

Auf einen Blick

- **Kennen Sie Brandenburg ? - Erfolgreiche Studienreise**
- **Motto 1996: "Weniger ist mehr"**
- **Festspielreise im Sommer 96 geplant**

RÜCKBLICK 1995

Nicht alles, was wir uns vorgenommen hatten, konnte verwirklicht werden; z.B. mußten die Reisen "Normandie & Bretagne" und "Erfurt & Leipzig" mangels Mindestteilnehmerzahl abgesagt werden. Aber dennoch kam ein interessantes Programm zustande:

Kreativ-Urlaub in Ronco

In der schönsten Jahreszeit - vom 29.4. bis 13.5.1995 - erlebten 17 TeilnehmerInnen einen kreativen Studienaufenthalt im Andragogium in Ronco s/Ascona am Lago Maggiore. Schwerpunkt war ein Malkurs mit der Künstlerin Elisabeth Betche-Haustein, an dem fast alle teilnahmen. Bezaubernd und inspirierend die Farben der in voller Blüte stehenden Azaleen vor der pittoresken Kulisse des "Bergnestes" Ronco.

Natürlich fehlten nicht die Exkursionen, insbesondere in die wildromantischen Täler (Maggia und Verzasca).

Und zum Kennenlernen des Tessins als Grenzland zwischen germanischem und romanischem Lebensstil bot der Hausherr, Willi Gropengießer, manche Vorträge und anschließende Diskussionen über die föderalistische, demokratische Staatenlösung in einem kleinen Land mit 4 Sprachen und 26 Kantonen.

Bregenzer Festspiele

Eine kleine Gruppe von 11 TeilnehmerInnen genoß 4 "Kulturtage" vom 6.-9.8.1995 in Bregenz: Ein Orchesterkonzert mit den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Ulf Schirmer (von Wiesbaden bekannt) mit der 8. Sinfonie in c-moll von Bruckner und als Höhepunkt die Oper "Fidelio" von Ludwig van Beethoven auf der Seebühne - eine moderne Inszenierung.

Als 'Rahmenprogramm' wurde die Kirche St. Georg mit den ottonischen Wandmalereien auf der Insel Reichenau besichtigt sowie das Schloß Salem und die Sehenswürdigkeiten von Feldkirch und Bregenz.

Brandenburg

Um die neuen Bundesländer näher kennenzulernen, fuhren (leider nur) 14 TeilnehmerInnen nach Kolberg bei Königs Wusterhausen. Im "Pfauenhof" - einem ehe-

maligen Naherholungsheim - wurde der doch schwierige "Übergang" zu westlichen Verhältnissen deutlich.

Die Woche vom 7.-14.10.1995 war vollgepackt mit Exkursionen, Besichtigungen, Vorträgen und Diskussionen: Potsdam mit den Schlössern Cecilienhof (Potsdamer Abkommen) und Sanssouci, Spielfilmstudio Babelsberg, Kahnfahrt im Spreewald und in den südlichen Gewässern von Berlin, Berlin - der Ostteil mit dem Nikolaiviertel, Pergamonmuseum und einem Konzert mit dem Berliner Sinfonie-Orchester im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt, Frankfurt/Oder - eine Grenzstadt mit ihren ehemals prachtvollen Bauten und heutigen Problemen, Königs Wusterhausen mit dem Funckerberg - die Entwicklung des deutschen Rundfunks wird in einem Museum sehr eindrucksvoll dargestellt, Gespräche und Diskussionen mit dem Bürgermeister von Kolberg, dem Vorsitzenden des Fremdenverkehrsvereins Märkisches Ferienland Dahmeseen e.V. und Spaziergänge und -fahrten in die landschaftlich reizvolle, mit vielen Seen geschmückte Umgebung von Kolberg.

Silvester-Gala in Würzburg

Die schon fast traditionelle Jahresabschlußfahrt führte eine Gruppe von 20 TeilnehmerInnen vom 29.12.1995-1.1.1996 nach Würzburg. Die Führung durch die Altstadt, in der Balthasar Neumann und Tilmann Riemenschneider wirkten, war "gekrönt" von einem Ständchen an Walter von der Vogelweide, das ein uns unbekannter Sänger an dessen Gedenkstätte zu seinen Ehren gab.

Ziel eines Tagesausfluges war die "Volkacher Mainschleife": Rundgang und Ratsherrenempfang mit Weinprobe in Volkach, Mittagsrast im historischen Zehnthof in Nordheim, Führung durch das malerische Ochsenfurt.

Ein abendliches Operettenkonzert auf der Festung Marienberg rundete das Programm ab. Den Übergang in das Neue Jahr feierten alle bei gutem fränkischen Wein und frohen Klängen im Hotel Maritim.

PLANUNGEN 1996

Unter Berücksichtigung des großen Markt-Angebots von Studienreisen und den wirtschaftlichen Gegebenheiten wird unser Angebot künftig "gestrafft": jährlich max. 2 Studienaufenthalte, einige Tagesfahrten zu Ausstellungen und eine Festspielreise. Wir beginnen 1996 am

- 9.1. mit einer Fahrt zur William Turner-Ausstellung in Mannheim,
- 12.3. Besuch der Renoir-Ausstellung in Tübingen und
- 13.-27.4. Studienaufenthalt in der Toskana.
- Im Sommer soll ein Festspiel besucht werden (Programme liegen noch nicht vor).

Arbeitskreis OCTOPUS

Sprecherin: Edith Gottwald

Auf einen Blick

- **Umgezogen in die Pavillons am Schloß: Großer Aufwand zur Unterhaltung der Räume**
- **Tag der offenen Tür**
- **Workshops weiterhin sehr beliebt**

Mitarbeiter:

Erika Augustin, Eric Baussmann, Volker Bischoff, Corinna Ems, Renate Henge, Heidi Hencken, Julia Heinz, Claudia Langanki, Ute Lange, Michaela Latus, Ulrike Mennemann, Heike Meurer, Wilhelm Rahn, Heike Schöpp, Waltraud Schmitt, Anette Stachs, Brigitte Staud, Christine Steger-Kellermann, Michael Stroh, Brigitte Wenzbauer, Eva Zwinger, Gastdozenten

Ziele:

OCTOPUS, Idsteins Kreativ-Werkstatt, wurde 1986 als Arbeitsgruppe des Kulturringes Idstein gegründet, um das sinnvolle Gestalten der Freizeit für Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren im musischen Bereich zu erweitern.

Die Kinder- und Jugendwerkstatt versteht sich als Ergänzung zu bestehenden kulturellen Einrichtungen, zur Schule und zum Kindergarten. Künstler, Pädagogen, Erzieher, Rhythmiker und Organisatoren arbeiten im Team zusammen.

RÜCKBLICK 1995

Im Jahr 1995 haben wir für die einzelnen Altersgruppen den CLUB und folgende Kurse angeboten:

1. Halbjahr:

- Bewegungsspiele
- Spielen mit Farben in großen Formaten (2 Kurse)
- Experimentieren mit Farben
- Der Natur auf der Spur
- Töpfern (2 Kurse)
- Dies und das, von jedem was
- Tanzen und spielen
- Weicher Stein
- Die Erdenkinder (2 Kurse)
- Fühlen, schmecken, hören, riechen ... entspannen
- Einfach tanzen
- Eintauchen in die Welt unserer Phantasie (2 Kurse)
- Orientalischer Tanz

- Zeichnen nach der Natur
- Mit Ton ...
- Wir arbeiten mit Metall
- Jonglieren - Akrobatik (2 Kurse)

2. Halbjahr:

- Märchenwelt in Farbe
- Wenn der Bratapfel backt
- Bilder, Bilder, Bilderbücher (abgesagt)
- Töpfern (2 Kurse)
- Im Advent ... (2 Kurse)
- Tanzen und spielen
- Holzwürmer (2 Kurse)
- Einfach tanzen
- Weicher Stein
- Experimentieren mit Farbe
- Die Erlebnisse eines Kartoffelkäfers ... (abgesagt)
- Eine Filzlaus ... (filzen)
- Reise mit der Zeitmaschine
- Weben mit viel Innenleben
- Fußspuren (abgesagt)
- Gestalten mit Ton
- Orientalischer Tanz
- Wir arbeiten mit Metall
- Jonglieren - Akrobatik (2 Kurse)
- Zeichnen nach der Natur
- Michael Jackson ... (abgesagt)
- Trommeln lernen: Wir trommeln gemeinsam

Folgende Workshops wurden angeboten und durchgeführt:

- Malen (Osterferien)
- Bumerang - und er kommt doch zurück (Wochenende)
- Seidenmalerei (2 Workshops) (Sommerferien)
- Erlebniswelt Ton (Sommerferien)
- Malen und zeichnen mit Naturfarben (Sommerferien)
- Malen, zeichnen, plastizieren (Sommerferien)
- Malen - Kopffüßler (Herbstferien)
- Trommeln bauen (Wochenende)
- Ja Gip(t)s denn das ...? (2 Workshops)(Weihnachtsferien)
- Wintermalkurs mit Annette (Weihnachtsferien)
- Wintermalwerkstatt (Weihnachtsferien)



An den 1995 veranstalteten Kursen, dem CLUB und den Workshops haben 467 Kinder und Jugendliche teilgenommen. (1989: 129, 1990: 244, 1991: 306, 1992: 356, 1993: 457, 1994: 422 Teilnehmer). OCTOPUS hat sich im Idsteiner Raum zu einer Institution entwickelt und hat ungefähr die Größe der Idsteiner Musikschule erreicht. Das leichte Wachstum ist auf die erweiterten Angebote, insbesondere der Workshops, zurückzuführen. Unsere Kapazitäten sind voll ausgelastet, deshalb suchen wir weitere DozentInnen, die künstlerisch mit Kindern arbeiten wollen und helfende Hände, die uns in allen anfallenden Arbeiten unterstützen.

Das herausragende Ereignis Anfang des Jahres war der Umzug in die Pavillons am Schloß. Der bauliche Zustand der Pavillons war katastrophal, so daß zuerst Umbauten (um aus den bisherigen Asylunterkünften wieder Klassenräume zu machen) und Reparaturen durchgeführt werden mußten. Die Säuberung, Herrichtung und die Begleitumstände des Umzugs waren für die Gruppe extrem belastend. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß zur Instandhaltung ein großer Aufwand erforderlich ist; z.B. bei mutwilligen Zerstörungen von außen, Müllentsorgung, Kontrolle von Wasser usw. Der Eindruck der Pavillons von außen ist sehr unerfreulich, ist aber von uns nicht in Ordnung zu halten, da immer wieder gesprayt wird. Der Einzug des Kultur-ring-Büros in den hinteren Pavillon wirkt sich für OCTOPUS sehr positiv aus, da wir dadurch über ein Notfalltelefon verfügen und die Kommunikation erleichtert wird.

Das Angebot von Workshops an Wochenenden und in den Ferien wird gut angenommen. Das Workshop Malen-Kopffüßler haben wir in den Herbstferien zusammen mit dem Stadtzeichner von Idstein, Christian Thinkhauser-Turner, mit sehr guten Ergebnissen durchgeführt.

Vor den Sommerferien haben wir mit den Kindern und Jugendlichen im CLUB auf Anregung der Bürgerinitiative Idstein West zusammen mit der AWO und Kindern des Stadtteils den Tunnel Idstein West bemalt. Der CLUB beschloß übereinstimmend "heile Welt" zu malen.



Viel Betrieb herrschte beim Bemalen des Tunnels in Idstein West. Sehr erfreulich ist, daß die Bemalung bisher nicht beschädigt wurde.

So entstanden Wiesen, Weiden, Bach, See und Mühle, mit viel Begeisterung in harter Arbeit aufgemalt. Bis zum heutigen Tag strahlt der Tunnel unbefleckt von Schmierereien!

Auf ein Sommerfest und eine Ausstellung haben wir zugunsten eines Tages der offenen Tür am 29.10 verzichtet. An diesem Tag konnten wir unsere Räume vorstellen, mit den Kindern Sandbilder machen und Speckstein bearbeiten, Arbeiten der Kinder und Jugendlichen aus verschiedenen Kursen ausstellen und den Kindern und Jugendlichen Gelegenheit zur Präsentation geben: Tanzen und Jonglieren konnten den Familien und Freunden gezeigt werden. Wir hatten ca. 250 Gäste, die wir in unserem "Cafe" bewirten konnten. Das Echo war positiv.

Die Nachfrage nach Keramikkursen ist ungebrochen. Deshalb haben wir Ende des Jahres einen gebrauchten Brennofen gekauft und im Waschraum aufgestellt. Dadurch hoffen wir, unsere DozentInnen, die bisher das Brennen außer Haus übernommen haben, erheblich zu entlasten.

Am Sommerfest des Deutsch-Ausländischen Freundeskreises haben unsere orientalische Tanzgruppe und die Mädchen der neuen Trommelgruppe teilgenommen. Sie traten mit viel Beifall auf dem Löhlerplatz auf.

Am internationalen Kinderfest haben wir auf unserem Spielstand Sandbilder angeboten, was den Besuchern trotz schlechten Wetters viel Spaß gemacht hat.

Eine Zusammenarbeit mit den Schulen ist trotz intensiver Bemühungen und Angeboten unsererseits nicht zustande gekommen.

PLANUNGEN 1996

Im nächsten Jahr werden wir aus Kostengründen und wegen der geänderten Verteilung unser Programm nicht mehr im VHS-Programmheft veröffentlichen. Die Verteilung wird uns nicht leichtfallen; wir werden immer mehr auch auf die Hilfe und Empfehlung von Eltern angewiesen sein. Durch eine Sonderzuwendung der Stadt werden wir die Möglichkeit haben, ein besonderes Projekt anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens zu verwirklichen: wir planen, eine "etwas andere Bank" aus Ytong und Ton zu bauen und in der Stadt aufzustellen. Außerdem ist geplant, große Figuren aus Gips herzustellen und ebenfalls auszustellen. Wir hoffen, im Sommer im Kreishaus einige Arbeiten zeigen zu können und Kursarbeiten in Schaufenstern Idsteiner Geschäfte zu präsentieren. In der Ausstellung zum 20-jährigen Bestehen des Kulturrings in der Stadthalle zum Neujahrsempfang der Stadt Idstein haben wir, auf zwei alten Stehleitern aufgereiht, unsere DozentInnen "aufgehängt". Diese ungewöhnliche Präsentation brachte uns viel Beifall ein.

Wir haben ein neues Projekt beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst beantragt: "Plastizität und Räumlichkeit". Die Kosten zur Unterhaltung der Pavillons wie Strom und Heizung werden unsere Finanzen stark belasten. Die Finanzierung dieser Kosten, deren Höhe allein schon die Zuschüsse der Stadt übersteigt, ist noch nicht geklärt.

Jahresabrechnung 1995

gez.
Dr. Gerhard Friedel
(Kassierer)

Gepüft:
gez. Schüt, Hilbert
(Kassenprüfer)

Anmerkung: In dieser Abrechnung sind nicht
enthalten: DM 620.40 als reine Durchlaufposten,
sowie DM 4355.05 aus der Rückzahlung der 1994
doppelt bezahlten Druckerrechnung.

Haushaltsplanung 1996
